

Die Arbeiter-Zeitung

Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Marx' schwächliche Drohung.

Die Sozialdemokratie besteht auf Nachprüfung der Ermächtigungsverordnungen. Scharfe Zurückweisung der Versuche, den Reichstag weiter auszuschalten. Auch die Vorverlegung des Wahltermins schreckt nicht!

Vor der Auflösung?

Aus dem Reichstag wird uns geschrieben:

Am 5. Dezember vorigen Jahres gab die Regierung Marx vor dem Reichstag ihre erste und bisher einzige Regierungserklärung ab. Entschieden Ermächtigung oder Auflösung des Reichstages war damals die Quintessenz, mit der sie das Parlament, das sie einseitig hatte, beherrschte. Das beschränkte auf die notwendigen eingetragenen Gesetze, bezieht sich aber eine spätere Kritik aller Verordnungen vor, die auf Grund der dem Kabinett gegebenen Vollmachten erlassen werden sollten, und ging darin in die Weichheitsferien. Seitdem gab die Reichsregierung keine programmatischen Erklärungen mehr ab, und man hätte deshalb annehmen sollen, daß sie die Ereignisse nach dem Wiedereintritt des Reichstages dem ersten Schritt der Nachprüfung der in der Sitzungslücke Zeit des Reichstages ergriffenen Maßnahmen Rechnung zu tragen. Der Reichstagsler, der am Dienstag die große politische Ansprache im Reichstag einleitete, hat aber nicht daran gedacht, diese politischen Voraussetzungen nachzukommen. Er beschränkte sich auf die notwendigen eingetragenen Nachprüfung der unter seiner Führung bis heute vertriebenen Innen- und Außenpolitik, vertriebe noch nicht einmal seine 70 Notverordnungen in dem erforderlichen Maße, sondern beschränkte sich im wesentlichen darauf, dem Reichstag Paragrafen, warum an den Notverordnungen im allgemeinen nichts geändert werden darf und weshalb Aufhebungsanträge verboten sind. Aber selbst diese Spezialklärung war mehr als schwach, nicht im geringsten wirkungsvoll und übergegend. Seit mehr als einer Woche ist die Auffassung der Reichsregierung über die von ihr geleitete Behandlung der Verordnungen durch den Reichstag bekannt und abschließend ist das Kabinett über die Stellung der Sozialdemokratie unterrichtet, die es als einzige Fraktion vom ersten Tage an angeht hat, sich in ihren verfassungsmäßigen Pflichten von der Regierung auch nur irgendwie bebinden zu lassen. Was wäre deshalb mehr angebracht gewesen, als daß Herr Marx von der Tribüne des Reichstages heraus unsere Argumente entkräftet und so für die von ihm vertretene Meinung gewonnen hätte? Aber kein Beispiel geizete er dafür, daß das Verhalten der Sozialdemokratie nach Aufhebung oder Wiedereingetragener Verordnungen die inangewiesene Stabilisierung gefährde. Der Versuch, die Auffassung der Reichsregierung vor aller Öffentlichkeit zu rechtfertigen, muß deshalb auch als schlagende Lüge betrachtet werden. Zufällig hat er nicht dem Kabinett gebietet, sondern viel eher die Auflösung der Sozialdemokratie als vollständig als vollkommen berechtigt zu erklären.

Die politische Diskussion erhielt unter diesen Umständen erst den Charakter einer gegenwärtigen großen Aussprache, als Gerhart Hermann Müller die Katen und Missfakten der gegenwärtigen Regierung vor, ihrer Unangewiesenen in den letzten Monaten zusammenfassend schilderte, Kritik übte und seinen kritischen Bemerkungen positive Forderungen gegenüberstellte. Er hätte sich seine Aufgabe wesentlich leichter machen können, wenn er dem Grundgedanke des Herrn Marx eingeleitet wäre, der dem Reichstag das Recht gibt, zu kritisieren, ihm aber gewissermaßen unterlag, kann aus dieser Kritik auch die notwendigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Praktisch würde das darauf hinauslaufen, den Reichstag zu einer Instanz herabzubringen, die wohl kritisieren darf, aber sonst nichts zu sagen hat. Müller lehnte es für die Fraktion ab, sich an dieser Geringschätzung des Reichstages an beteiligen. Schon in der Einleitung seiner Rede ließ er dem Kanzler keinen Zweifel darüber, daß auch die Drohung mit der Auflösung des Reichstages die Sozialdemokratie nicht abhalten können, ihren verfassungsmäßigen Pflichten nachzukommen. Diesem selbstverständlichen Hinweis folgte der Hinweis, daß das Selbstbild des Herrn Marx über sich und seine Regierung, wie es in seiner Erklärung zum Ausdruck kam, keineswegs gerechtfertigt ist. Mitunter Recht konnte Müller daraus entnehmen, daß manches besser wäre, wenn der Reichstag schon vor Monaten den Forderungen der sozialdemokratischen Fraktion gefolgt wäre. Selbsten ließ hat er bereits im April 1923 im Reichstag Anträge zur Stabilisierung der Währung eingebracht, deren Verwirklichung vielleicht die Aufhebung und das über unser Volk durch diesen widerrechtlichen Akt herbeigeführte Elend vermindert hätte. Wären schon in einer Zeit, in der die bürgerlichen Parteien eine Stabilisierung ihre Zustimmung verweigerten, ist die Sozialdemokratie für Finanzmaßnahmen zur Sanierung unserer Währung eingetreten. Niemand daraus ergibt sich, daß sie heute alles Interesse daran hat, die inangewiesene Kaufkraft durch ihre Mitarbeit erfolgte Stabilität aufrechtzuerhalten. Nur von diesen Gesichtspunkten aus sind die Anträge zu den Notverordnungen der Regierung zu verstehen. Sie sollen zur Festigung unserer Währung dienen und alle Mängel in den Verordnungen, die diesem Ziel widersprechen, ausmerzen. Die Forderung des Ausnahmezustands gab unfernen

Fraktionäre nicht nur Anlaß, die innen- und außenpolitischen Schäden der Willkürherrschaft aufzuzeigen, sondern auch eine kurze, aber fröhliche Erwähnung mit den Funktionen zu halten. Es wurden vollkommen berechtigt als die Täter der Verhängung der Ausnahmezustand bezeichnet. Bei allem Wohlwollen, der auf Befehl von Moskau in Deutschland durchzuführen verurteilt wird, bleibt die Sozialdemokratie ganz in jedem Ausnahmezustand. Sie ist für die Auflösung, daß die Vollstreckung der Gewalt heute in Deutschland fast genau ist. Umzugswende von vornherein zu vereiteln, zum mindesten aber sofort im Sinne zu verhindern. Vorausgesetzt hierfür ist selbstverständlich eine zuverlässige Vollmacht, deren Verletzung auf jeden Fall als Gegenverstoß in diese Voraussetzung nicht erfüllt, oder vielmehr nicht es möglich gewesen, ihr zu entsprechen, wenn sie Mittel zur Aufrechterhaltung des Ausnahmezustands zur Aufhebung der Schlichter unterer Vollstreckung zur Verfügung gestellt worden wären. Dieser Fall, den Herr Hermann Müller dem Reichstagsmitglied gab, ließ er die Forderung setzen, endlich einmal Klarheit über die Kosten des Ausnahmezustands zu schaffen. Die nächsten Tage werden Gelegenheit geben, diese Forderung erneut zu erheben und auf ihre Erfüllung zu drängen. Heute, Mittwoch, wird die politische Aussprache fortgesetzt. Nicht ist der gleichen Verlauf wie der Auftakt vom Dienstag, dann ist ziemlich sicher mit der Auflösung des Reichstages zu rechnen. Aber selbst wenn Notverordnungen eintreten sollten, die eine Auffassung verhindern, die es Angelegenheiten unserer Gesellen im Lande, nach wie vor mit aller Energie die Waffen vorzubereiten. Die Rede des Reichstagsleiters vom Dienstag hat die Sozialdemokratie diese Vorbereitung nicht erschwert, sondern erleichtert.

Der Sitzungsbericht.

Berlin, 26. Februar. (Soz. Parl.-Dienst.)

Auf der Tagesordnung der hundertsten Sitzung steht der Antrag für 1924 in Verbindung mit den sozialdemokratischen und demokratischen Anträgen auf Wiedereingetragener Aufhebung beschließen, unter dem Ermächtigungsgesetz erlassenen Verordnungen. Das Wort ergeht zunächst

Reichskanzler Dr. Marx:

Am 5. Dezember hat der Reichstag durch das Ermächtigungsgesetz der Reichsregierung die Vollmacht erteilt, Maßnahmen zu treffen, die im Hinblick auf die nachdringende Not von Volk und Land dringend erforderlich waren. Eine sehr große Mehrheit des Reichstages war mit der Regierung darin einig, daß zur Bewältigung der unter Volk unumkehrbar drohenden Gefahren der arbeitslose Weg der Notverordnungen beschließen werden mußte. Dies ist heute das, was damals als erforderlichste Maßnahme handelte: Wiedereingetragener Ermächtigungsgesetz, die Regierung eine große Zahl von Verordnungen erlassen, die fast auf alle Ausnahmestellen des Gesetzes anzuwenden. Neben hier einseitig erlassenen Verordnungen beruhen die Sozialpolitik, die Wirtschaft, die Arbeitslosigkeit und soziale Lage unseres vielgestaltigen öffentlichen Lebens. Viele Verordnungen dienen der Aufgabe, Gemeinsam zu beistehen, die in der öffentlichen Verwaltung oder im Wirtschaftlichen hervorgerufen werden, und sollen zur Bereinigung und Bekämpfung beitragen. Ob die Beschränkungen überall das Nötigste getroffen haben oder der jeweils eingeschlagenen Weg der einzig mögliche zur Erreichung des gesteckten Zieles ist, darüber kann verschiedene Meinung sein. Die Kritik an ihnen Maßnahmen ist die Regierung in keiner Weise beunruhigt. Sie ist doch bei objektiver ruhiger Beurteilung der ergriffenen Verordnungen das Urteil bilden ergeben muß, daß es der Regierung im großen und ganzen gelungen ist, die ihr gestellten Aufgaben zu erfüllen. (1) Die Marx hat seit Mitte November auf drei Stellen Weisungen gegeben, wobei eine Weisung auf den Reichstag unter der Aufsicht der Reichsregierung, die der Gauß hat, wie er in roten Umschlag den Sonderausgaben vorgelegt werden konnte, balanciert in den inneren Ausgaben des Reichs. Die wichtigsten Voraussetzungen freilich ist die freie Regierung über die Steuern und Höhe aus dem Reichs- und Reichsgebiet. Den Ländern und durch sie der Gemeinden sind die erforderlichen Steuerquellen auszuweisen. Die Wirtschaft erhebt sich langsam, aber stetig, wie aus der Übernahme der Zahl der Erwerbstätigen und Kurzarbeiter zu erkennen ist. Das Vertrauen der Bevölkerung zum Staat ist wieder erholt. (2) Die Erfolge der Regierung können nur erreicht werden durch unermüdeten Kampf, rücksichtslos und zielstrebig Maßnahmen, die unannehmlich für manche Familie schwere Last, harte Entbehrungen und trübe Sorgenstunden mit sich gebracht haben. Die Personalabgabeverordnung hat in vielen Familien harte Kämpfe auslösen müssen, auch die Besetzung außerordentlich wichtiger Schlüsselstellen bei Beamten und die Verlängerung der Arbeitszeit bei den Arbeitern und Beamten. Die Dauerhaftigkeit der Verwaltungs- und Erwerbstätigenunterstützung und Stellenmarktverhältnisse sind in weiten Kreisen die Entstehung der Beamten- und Arbeiterbewegungen, die durch die Wirtschaft (3) hervor. Aber es handelt sich darum, den Zu-

ammenhalt des Reichs, das Fortbestehen und die Fortentwicklung der deutschen Nation zu sichern. Auch der Untergrund der Reichsregierung ist es kein anderer Weg, darüber lassen wir (in der D. A.) die Fälle zusammen und nehmen eine Heilung durch die Seiten und Sorgen auf uns, oder wir führen wieder in den Rahmen der Reaktion und geben keine Verantwortung dem ergriffenen finanziellen und rechtlichen Maßnahmen entgegen. Wenn ich unter menschlichen Mann und damit das Selbstbild unseres Volkes leidet. Das ist die überdimensionale Meinung des Reichstages.

Den Mein der Meilen bei der Reichsregierung nicht erkennen. Die meiste von Zornenmen mifflandern Meinheiten geben und dem geäußert und erwidert haben, nicht davon, daß die Dauer kaum erträgliche Seiten aufweisen. Reichs- und eine Beförderung unserer außenpolitischen Lage alle Wege und Arbeit nur zu überwinden. Wir brauchen es, daß endlich Reichstagsmitglieder mit der Meinung der Reparationsfrage bereit sind, auch ihre Verantwortung mit Aufricht erweisen. Wir hoffen, daß auch im volkswirtschaftlichen Wohlfühlensverfahren von der Reichsregierung und der militärischen Gewalt der Weg zur friedlichen, betrieblernen Stimmung führen wird.

In die Volkserkenntnis sehe ich das Vertrauen, daß sie das Vertrauen der Reichsregierung nicht erkennen. Die meiste von Zornenmen mifflandern Meinheiten geben und dem geäußert und erwidert haben, nicht davon, daß die Dauer kaum erträgliche Seiten aufweisen. Reichs- und eine Beförderung unserer außenpolitischen Lage alle Wege und Arbeit nur zu überwinden. Wir brauchen es, daß endlich Reichstagsmitglieder mit der Meinung der Reparationsfrage bereit sind, auch ihre Verantwortung mit Aufricht erweisen. Wir hoffen, daß auch im volkswirtschaftlichen Wohlfühlensverfahren von der Reichsregierung und der militärischen Gewalt der Weg zur friedlichen, betrieblernen Stimmung führen wird.

Abg. Hermann Müller (Soz.):

Der Reichskanzler hat in einer außerordentlich ernstlichen Rede die Gründe auseinandergesetzt, die die Regierung veranlaßt haben, das Ermächtigungsgesetz so zu handhaben, wie das geschehen ist. Wir werden diese Gründe im einzelnen zu prüfen und unter Urteil abzugeben haben. Wenn der Reichskanzler in diesem Zusammenhang von der Möglichkeit eines Konflikts und der Auflösung des Reichstages gesprochen hat, ist nicht die Regierung selbständig, daß sich keine Partei durch solche Behauptungen erheben kann, sondern es ist die Regierung selbst, die sich durch diese Behauptungen selbst in eine Lage versetzt hat, die sie nicht nur über das Ermächtigungsgesetz und die erlassenen Verordnungen zu unterstellen, sondern auch auf das Vertrauen der Reichsregierung in dieser Zeit setzen ist, mit einzelnen werden wir zu unterstellen haben, ob es notwendig war,

nicht weniger als 70 Reparationen auf Grund des zweiten Ermächtigungsgesetzes zu erfüllen. Die Sozialdemokraten verweisen nun gegen die Bedeutung der Stabilisierung unserer Währung... (Text continues with detailed economic and political arguments regarding reparations and currency stabilization.)

Die Zahlungen des Schuldzinses nach dem am 20. April 1924... (Text discusses the financial obligations of Germany, including interest payments and the impact of the Dawes Plan.)

Mein Herr! Überbrosen sind die Kommunisten... (Text contains a speech or report regarding the activities and political stance of the Communist Party.)

Münchener Forderungsprozess.

Hilfer verlangt, das Rahr, Löffel und Seiser als seine Kumpane ebenfalls unter die Anklage des Hochverrats gestellt werden.

Hilfer als Zeuge.

Der Reichspräsident hat die Regierung... (Text reports on the President's actions regarding the government's request for a bill of amnesty.)

„Bruder“ Rahr. (Ein Drahtbericht.) München, 26. Februar. (Ein Drahtbericht.) (Text provides a wire report on the trial proceedings and the role of various participants.)

von Fall zu Fall zu entscheiden, wenn die Öffentlichkeit... (Text discusses the public's role in the trial and the political implications of the proceedings.)

Die erste Aufgabe der Regierung in den letzten Monaten... (Text analyzes the government's challenges and the impact of the trial on national unity.)

Schon eine Stunde vor Beginn des Prozesses... (Text describes the atmosphere and proceedings of the trial on the day of the report.)

Die Radikallösung war hauptsächlich ausgefüllt... (Text examines the political and social movements of the time, particularly the radical left.)

Verhandlung der Anklage.

Die Verteidigung hat sich auf die beschleunigten... (Text reports on the defense strategy and the actions of the accused.)

Die Verteidigung hat sich auf die beschleunigten... (Text continues the report on the trial proceedings, including the role of the defense team.)

Die Verteidigung hat sich auf die beschleunigten... (Text further details the trial, including the involvement of various political figures.)

Die Verteidigung hat sich auf die beschleunigten...

Die Verteidigung hat sich auf die beschleunigten... (Text continues the narrative of the trial, focusing on the defense's arguments.)

Die Verteidigung hat sich auf die beschleunigten... (Text provides further details on the trial's progress and the reactions of the public.)

Die Verteidigung hat sich auf die beschleunigten... (Text concludes the report on the trial, summarizing the key events and the current status of the case.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-170675262192402271-17/fragment/page=0002

Bereins-Kalender

der VEGD.

Außen-Gemeinschaften, Gefährlichen Vereine sowie der sozialistischen Frauen-Zusammenschlüsse im Bezirk Halle-Mittebäume
Erschienen bei **VEGD, Halle (Saale), Burg 42/44**
Klosterstraße 2, Fernruf 129

Halle.

Arbeitsmessen, Mittwoch, den 27. Februar, abends 7 Uhr: Sitzung im Festsaal.

8. Februar, Mittwoch, den 27. Februar abends 9 Uhr: Mitternacht-Veranstaltung im Festsaal. Gedächtnisfeier für Gefallene.

9. Februar, Donnerstag, den 28. Februar, abends 7 1/2 Uhr: im „Volkspark“ (Kaugarten): Konfirmanden-Abend. Um 8 Uhr im Festsaal: Jahres-Sonderveranstaltung des Schrifttumsausschusses.

10. Februar, Freitag, den 29. Februar, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Sonder-Konzert.

11. Februar, Samstag, den 30. Februar, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

12. Februar, Sonntag, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

13. Februar, Montag, den 2. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

14. Februar, Dienstag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

15. Februar, Mittwoch, den 4. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

16. Februar, Donnerstag, den 5. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

17. Februar, Freitag, den 6. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

18. Februar, Samstag, den 7. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

19. Februar, Sonntag, den 8. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

20. Februar, Montag, den 9. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

21. Februar, Dienstag, den 10. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

22. Februar, Mittwoch, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

23. Februar, Donnerstag, den 12. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

24. Februar, Freitag, den 13. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

25. Februar, Samstag, den 14. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

26. Februar, Sonntag, den 15. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

27. Februar, Montag, den 16. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

28. Februar, Dienstag, den 17. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

29. Februar, Mittwoch, den 18. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

30. Februar, Donnerstag, den 19. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

1. März, Freitag, den 20. März, abends 7 1/2 Uhr: im Festsaal: Mitternacht-Feier.

Stadt-Theater.

Die Wüdicke.

Der Troubadour.

Volkspark.

Das eigene Heim.

Mallisch Arbeiter.

Leitungsbüro.

Metal- u. Holz-Bettstellen.

Bruno Paris.

Standuhren.

H. Schindler.

Bausachen.

Fiedersdorf.

Senraibibliothek Halle.

Mieter heraus!

Öffentliche Mieter-Protetivversammlung.

Gute Bücher.

Fahrräder.

Wachswannen.

Pelze.

Magazin zum Pfau.

Zeitungsfremdwörter.

Buchhandlung.

Kleine Anzeigen.



bietet Ihnen

Die Weinstube am Steintor

neben Walkhalle.



Kauf und Verkauf

werden spielend geregelt durch eine Anzeige im „Volksblatt“

Radio-Fix

Der drahtlose Empfangsapparat für Jedermann (Von der Post zugelassen.)

Das Ohr der Welt!

Radio-Fix ist ein Verlampen-Apparat, dabei der lautstärkste und tonreine.

Radio-Fix hat keinen besonderen Verstärkerkasten, daher kein umeinständliches Kuppeln.

Radio-Fix ist ausgestattet in einer getragenen Schrankform, daher der schönste.

Radio-Fix ist von jedem Laiken ohne Vorkenntnisse zu bedienen.

Radio-Fix braucht die Konkurrenz nicht zu scheuen, denn er hat Vorzüge, die die Konkurrenz einfach nicht bieten kann.

Allen Interessenten empfehlen wir, sich erst bei der Konkurrenz zu orientieren und dann zwecks Besichtigung und Vorführung zu uns zu kommen.

Vorführung täglich von 11 Uhr an im Hotel Europa am Riebeckplatz, Hall Elektromotoren- und Leitungsvertriebes.

Fernruf 6562 und 8571

Mit allen Bewelsmitteln!

Außerem Erfolges belegt ist unser neuestes Filmwerk

nach dem weltbekannten Roman von Paul Langenscheidt

Graf Cohn!

Dieses hervorragende Filmwerk ist ausgemessen durch eine außerordentl. starke u. ungem. spannungsgeladene Handlung! **Durch eine fabelhafte,** arbeitende Regie! **Durch eine erstklassige,** stehende Photographie! **Die Darsteller - wohlbekannte Namen:** Bernd Aldor, Xenia Desni, Albert Parry, Frieda Richard, Willy Kaiser Heyl, Joh. Riemann u. a. m.

Aber die sich jedes weitere Wort des Lobes erbringt.

Beachten Sie bitte unser morgiges Inserat!

Première Donnerstag, den 28. Februar G.-T. am Riebeckplatz.

Max Beer

Allgemeine Geschichte des Sozialismus

Jeder Sozialist hat imports geistigen Wertes in seiner letzten Speisekost verdient. Jedes weltlich bewusste Volk, das bis heute nicht aufhört zu denken und bis in die ferne Zukunft zu blicken will, hat in der Geschichte der Sozialbewegung in einer Reihe wertvoller Bücher die besten Stoffe gefunden.

Volksblatt - Buchhandlung
Halle (Sa.), nur Gr. Ulrichstr. 27

Tabak-Waren

bitt vorräthig und liefert in allen Qualitäten billig.

Zigarrenhandlung
W. Christange, Eisleben
Grabenstraße 50

Merseburg

Konfirmanden-Anzüge

blau Tuch u. Kammer-Gewand, ein- u. zweifarbig, vorrätig. Preislage 25⁰⁰ bis 56⁰⁰

Prüfungs-Anzüge

in hellen u. dunkelfarbigen soliden Qualitäten reichhaltigster Auswahl. Preislage 25⁰⁰ bis 50⁰⁰

Oskar Zimmermann,

Merseburg a. S. Gotthardstr. 25

Konsum-Verein für Bockwitz und Umg. e. G. m. b. H.

Bermögen (Passiva)	Bilanz am 30 Juni 1928	Verbindlichkeiten (Passiva)
Im verfügbare Werte:		
Kassenbestand	40 066 697,18	
Bankguthaben	9 130	
Giro-Konten	10 681 603	
Gemeinde	466 347 34	
G. E. G.	1 191 938, . . .	61 427 675,63
Im Betriebsvermögen:		
Varenbestand	60 260 541, . . .	
Inventory	1	60 260 541, . . .
Im Anlagevermögen:		
Bauschuldungen	40 000	
Anteil Verlags-Gesellschaft	8 690	
G. E. G.	389 104, . . .	
Kautions-Einlage	20 000, . . .	382 794, . . .
Effekten	25 000, . . .	
Im Grundvermögen:		
Grundstück	11 000, . . .	
„	9 000, . . .	
„	4 500, . . .	
„	85 500, . . .	
„	12 100, . . .	
		122 134 012,83

Witgliederbewegung 1928/29

Befand am Anfang des Geschäftsjahres 1844
Im Laufe des Jahres beigetreten 194
 1788

Abgetreten durch Tod und freiwillig 57

Witgliederzahl am 1. Juli 1928 1681

Der Vorstand: H. Dorn, T. Zsche, W. Dreifisch.

Die Kasse: H. Dorn, T. Zsche, W. Dreifisch.

Letzung am 1. Juli 1928 35 620 000, . . .

„ 1. Juli 1929 38 800, . . .

Witgliederzahl 33 811, . . .

Beitragende Bilanz nebst Herberichs- und Vertriebs-Rente haben wir mit den Büchern und Belegen geprüft und für richtig befunden.

Der Aufsichtsrat: R. Dietrich, T. Zsche, H. Dorn, H. Dorn, H. Dorn, E. Zeitz.

Drucksachen

Unsere mit modernem Material gut ausgestattete Buchdruckerei stellen wir zur Herstellung von

Drucksachen

aller Art bestens empfohlen. Wir liefern sorgfältig und schnelle Bedienung bei unbeschränkter Auflage zu den meisten und kostengünstigsten Preisen.

Halleische Genossenschafts-Buchdruckerei, e. G. m. b. H.
Herz 42/44. Fernspr. 6605.

Antifache Bekanntmachungen

Halle

Wir der am 16. März 1924 beginnenden Notulna für den Reichsausschuss über die Kultur in den verschiedenen Provinzen des Reiches sind im Hinblick auf die Wichtigkeit der Sache im Interesse der Öffentlichkeit im Auftrag der Reichsausschuss für den 28. Februar 1924.

Halle, den 28. Februar 1924.
Der Magistrat.

Halle und Saalkreis.

Callé, den 27. Februar 1924.

Die hallische Indexziffer sinkt wieder.

Die hallischen Indexziffern vom 25. Februar 1924 lauten nach der Berechnung des statistischen Amtes (auf der Grundlage der 50jährigen Normatabelle, beginnend mit 1914 = 100) ...

Ermäßigung der Gütertarife.

Im weitere 10 Prozent zur Erleichterung des Verkehrsverkehrs. Die Reichsbahn ermäßigt mit Zustimmung der Reichsregierung die Gütertarife einschließlich des Meeresverkehrs und des Kohlenausnahmestandes vom 1. März um weitere 10 Prozent.

Zwischen „Stahlhelm“ und „Republik“.

Die für sich unabhängige „Republik“, seit längerer Zeit in einer Art Gefangenensituation verhaftet, vertritt sich gegen die durchgehende Entwicklung endlich bei einem Umschwung, von dem wir fürchten, daß er auch nach den freudvollsten Aufmunterungen des Herrn Krebs an seine Realisierbarkeit nicht mehr zu denken sein kann.

Die „Republik“ verboten.

Das Verbotsgesetz tritt mit: Der Verleiher des Verbotstittels IV hat mit Verfügung vom 25. Februar 1924 - III/11 2911/24 - die Zeitung „Die Republik“ auf die Dauer von 5 Tagen, und zwar vom 27. Februar bis einschließlich 2. März 1924 verboten.

Die Zunahme der Schwindsucht.

Aus der Fürsorgestelle für Augen Kranke, Salkreisärztliche L wird uns dazu folgendes mitgeteilt: Auch in Halle steigt die Zahl der Schwindsüchtigen ...

Parteiangehörigen.

* Kranke und Kranke, Freitag, den 20. Februar, abends 8 Uhr, im „Gemeinschaftshaus“, Plankendamm und vollständiges Erscheinen notwendig.

Der dem Ertrage entwickelte sich die Gemeindepolitik in fast allen deutschen Städten immer mehr in der Richtung, eine planmäßige wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde. Nicht nur Gas, Wasser und Elektrizitätswerke wurden von den Gemeinden, deren Verwaltung und Stadtvorständen veranlaßt, sondern damals noch kein Bürgerlich waren, in immer weiteren Umfange sich im Interesse ihres eigenen Gesundheits und zur Befriedigung wichtiger wirtschaftlicher Bedürfnisse der Bevölkerung auch sonst wirtschaftlich zu betätigen.

Die Kirche sucht Gläubige.

Unzweifelhaft ist unumstößlich geworden. Nicht etwa so, daß die Kirche nicht mehr anerkannt wird vom Staat und den Behörden, sondern daß die Kirche nicht mehr als eine gesellschaftliche Organisation angesehen wird. Aber es fehlen der Kirche die Volksmassen, um derjenigen für Betätigungsfelder zu werden.

Die Idee der Hochschule.

In der „Deutschen Gesellschaft für Politik“ ist der „Inhaltsstoff“ der Idee der Hochschule, Ansehen von dem, was die Hochschulen zu sein haben, und die Aufgabe der Hochschulen, die Hochschulen zu sein, die Hochschulen zu sein, die Hochschulen zu sein.

neue innere Gestaltung dieser Betriebe bemerkbar. Der Übergang zu selbstständigen Betriebsbetrieblern gestaltet sich allmählich von Referenten, erleichtert die bei hohem personalwirtschaftlichen Erneuerung und befreit die Betriebe von dem fürchterlichen Druck der Kapital- und Arbeitskräfte. Um so wichtiger ist es deshalb, daß die sozialdemokratischen Gemeindebetriebe in allen Kreisen für die Erhaltung und für den Ausbau der kommunalen Betriebe sich einsetzen und dahin wirken, daß die Gemeinden sich wieder auf ihre alten besseren Traditionen besinnen.

„Aus Severins Reich.“

Unter dieser Überschrift beschließen die „Sozialistischen Nachrichten“ in Nr. 47 vom 25. Februar 1924 mit der Begrüßung der 10. Tagung des Reichstages, daß das „Severins Reich“ und „Andererseits“ der „parteilosen“ Zeitung wollen wir heute nicht einreden, sondern gleich das, was uns am meisten an der Sache interessiert, besprechen wollen.

Saalkreis.

Grundbesitz. Wenn im Kampf um die proletarische Sache Rückschlüsse gezogen, dann machen die Kommunisten gewöhnlich die sozialdemokratischen Parteien verantwortlich. In unserer Zeit hatte die SPD, unter Severins Führung, Gelegenheit, ihre politischen Kräfte zu zeigen, denn sie verlor im Gemeinderat über die Weieritz. Das Ergebnis der kommunalen Gemeindepolitik drückt sich darin aus, daß die sozialdemokratischen Parteien bei der Sonntagdurchführung des Gemeindepolitik-Programms 288 Stimmen erzielten, die Arbeiterpartei dagegen nur 201 Stimmen. Dabei liegt die Bevölkerung des Saalkreises normgemäß an revolutionären Verfassungen von den ungeliebten Schichten annehmen. Wir möchten wissen, wie die Republik von einem derartigen Vortritt des Proletariats denkt.

Grüßes.

Grüßes. In der dem Sonntag im Lokal des Herrn Lohse abgehaltenen Verhandlungssitzung wurden dem Vorsitzenden die Argumente der Sozialdemokraten entgegen, die Arbeiterpartei einen scharfen Kritik unterzogen. In der Sache reichhaltigen Material wurde nachgewiesen, daß das Unternehmertum mit reichhaltiger Produktivität die Interessen der Arbeiterpartei zu befriedigen vermag. Das muß inoffiziell festgestellt werden. Das muß inoffiziell festgestellt werden. Das muß inoffiziell festgestellt werden.

Wasser-Commissio.

Wasser-Commissio. Donnerstag: Teils beitet, teils mottig, etwas Schner, wenige Räte, Freitag: Sonnig beitet, trocken, strenger Frost.

nährige Gesellschaft m. B. S. erfolgen, in der die Stadt auch bei der späteren Verwirklichung, ausgleichenden Einfluß hat vorzubehalten. Die Stadt bringt in die gemeinnützige Gesellschaft m. B. S. das benötigte Grundstück, die Baugelder für die Errichtung und die Kosten des Betriebes bis zur Fertigstellung der Werke. Der Staat übernimmt die Unterhaltung und den Betrieb der Werke. Die Werke sind als öffentliche Werke zu betrachten.

Merseburg. Bartenstein hat nun. In der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Parteiverammlung wurden die Beschlüsse der Delegierten vom Unterbezirk und dem Bezirk 8. Parteien entgegengenommen. Vom Unterbezirk wurde Genosse Sell, über den die Beschlüsse der Parteiverammlung. In der sehr lebhaften Ansprache betonte Sell die Wichtigkeit der Werke. Er forderte die Parteimitglieder, sich für die Werke einzusetzen. Er sprach sich für die Werke aus. Er sprach sich für die Werke aus. Er sprach sich für die Werke aus.

Sangerhausen. „Was ist der Staatsanwaltschaft?“ Mein Sohn! Unter dieser Überschrift kriegt die Fragestellung an deinem Verzeihen. Du müßtest doch mitzuvor als Hauptfunktion gemeint haben, daß sich doch die Staatsanwaltschaft nicht immer um die Frage kümmern kann. Du müßtest dich wohl fragen, was denn die Staatsanwaltschaft ist. Du müßtest dich wohl fragen, was denn die Staatsanwaltschaft ist. Du müßtest dich wohl fragen, was denn die Staatsanwaltschaft ist.

Sangerhausen. Der längere Zeit hatte Herr Oberpostsekretär und Rechnungsprüfungs-Kommissionsmitglied Nummer die Verantwortlichkeit, sich um unsere Genossen Sch. zu kümmern und dessen Krankheit zu befehlen. Herr Nummer hat sich um unsere Genossen Sch. zu kümmern und dessen Krankheit zu befehlen. Herr Nummer hat sich um unsere Genossen Sch. zu kümmern und dessen Krankheit zu befehlen.

Delitzsch. Am Sonntagstage festgenommen. Am Montagvormittag wurde der „Delitzscher Zeitung“ zufolge der kommunistische Arbeiterführer Karl Baumgarten auf Verstoß des Reichstribunals in die Haft genommen. Die Verhaftung, die im Hinblick auf seine Frauung stattfand, soll die letzten Verfügungen in der letzten Stadtratsbesitzung zusammenfassen. Baumgarten hat auf die Verhaftung, die im Hinblick auf seine Frauung stattfand, soll die letzten Verfügungen in der letzten Stadtratsbesitzung zusammenfassen.

Berlin. Die „Roten“ kommen an die Oberfläche. Einen gelungenen Streich, der die hundert Personen der umliegenden Dörfer auf die Straße brachte, erlaubte sich ein Mitglied, während er folgende Worte in dem „Roten“ verles:

in Berlin (Hotel Scheinewald) und nahm eine, vorhergehende Familienangelegenheit zum Stoffe von circa 50 Rentnern (zur Sommerzeit) entgegen nach Harburg, Soland. In diesen Tagen brachten sich nachmittags 3 Uhr alle Interessenten, die gebeten, ein Geschäft zu machen, dem Stoffe zu, aber der genannte nach Harburg, Soland. Das einzige Geschäft machte der Herr, dessen Lokal nie so beständig war, wie am letzten Sonntag.

Wittenberg. Wenn man ein Geschäft hat! Ein offenbar schmerzlicher Mann bietet durch Angelegenheit eine hohe Entschädigung, eine Reise ins Ausland, demjenigen, der ihm endgültig eine vierstellige sechs-Ziffer-Zahl überläßt. Donnerstag, das wäre meine Entschädigung. Ich bin nicht Amerika oder sonst wohin, um dann von der hohen Entschädigung mein Leben zu lassen. Einige arbeitlose Arbeiter bereitwillig bereit, wie dem Mann seine Adresse zu geben. Sie wollten ihre einmündigen Wohnstätten aufgeben, um dem reichen Mann den Rest einer Villa zu erhalten. Es aber von einem Feind in der Heimat, was die hohen Entschädigung sein Leben zu lassen war, wie am letzten Sonntag.

Vertrieb Aus der Gemeinde. In der am Sonntag festgenommenen Gemeinderatsversammlung nahm man Kenntnis davon, daß drei Mitglieder von Rentnern in der Stadt von Sachverständigen um Annehmung verkaufen wollen. Als Käufer werden sich die Mittelständlichen Sachverständigen. Diese Käufer werden am meisten vom Staat der genannten Firma hergekauft, um die Verkäufer und Schuldnerverbindlichkeiten der Rentner, aus der Welt zu schaffen. Die Rentner wollen, sämtliche Häuser ihrer Siedlung aufkaufen und mit Werkstoffbetrieben zu versehen, dann sind die Rentner beteiligt. (So beständig man die Siedlung). Es wird der Siedlung Sachverständigen empfohlen, von ihrem Wirtschaftsbereich Gebrauch zu machen. Sollte die Gesellschaft das nicht in der Lage sein und die Sachverständigen treten als Käufer auf, so ist die Vermutung, daß der Betrieb vorhanden, sämtliche Häuser dieser Siedlung aufkaufen und mit Werkstoffbetrieben zu versehen sind. Sobald gleiche Mitteilung eintreift, wird mit dem Bau begonnen. Hierfür ist eine Verbilligung des Baugeländes statt.

Gewerlichkeitsbewegung.

Mit der Hungerpeitsche!

Ansprechung in der Berliner Metallindustrie. In 55 Betrieben der Berliner Metallindustrie sind Aufhebungen der Arbeiter vorgenommen worden. Am 15. Januar waren zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Metallindustrie Verhandlungen getroffen worden, wonach die Arbeiter beschäftigt sein sollten. Die Arbeitszeit bis zu 8 Stunden täglich oder 48 Stunden wöchentlich auszuüben, sobald dies die wirtschaftliche Lage erfordere. Da sich nunmehr die Drücker eingestellt haben, in diese Verlängerung einzulassen, ist keine Arbeitsstelle vorhanden, so ist heute die erste Ausprägung der Hungerpeitsche. Bei den Großbetrieben wie AEG, Siemens etc. wurde ein Teil der Arbeitskräfte entlassen, und kleinere Betriebe wurden fast sämtlich stillgelegt. Verhandlungen zwischen den beiden Parteien haben noch nicht stattgefunden.

Ansprechung der Berliner Instrumentenmacher. Die Berliner Musikinstrumentenfabrikan haben ihre Arbeiter ausgegliedert und suchen Arbeitskräfte in ausländischen Leistungen. Bislang nach Berlin ist unter allen Umständen ferngehalten.

Stilllegung der Wertbetriebe.

20000 Werftarbeiter ausgegliedert. Vom Reichsarbeitsministerium ist vor einigen Tagen ein Schreiben an die Werftarbeiter ergangen, in dem die Werftarbeiter von der Wertbetriebe die 34 Stunden-Woche vorgeschrieben ist. Die Arbeiter lehnten am Sonntag mit großer Mehrheit diesen Schiedspruch ab. Beschlossen wurde, in Zukunft nach wie vor acht Stunden täglich zu arbeiten. Am Montag haben erkrankte Arbeiter den Schiedspruch nicht unterschrieben, sind aber auch die Schiedspruch nicht unterschrieben worden, als wenn keine andere Arbeitszeit eingetreten wäre. Am Dienstagmorgen ist die Schiedspruch, deren Arbeitsbeginn durch den Schiedspruch zurück gelegt worden war, zu der sonst üblichen Zeit angefallen. Die Werftarbeiter haben darauf beschlossen, die Arbeiter, die den Schiedspruch nicht unterschrieben haben, nicht einzurufen zu lassen, sondern sie zu entlassen. Betroffen werden davon rund 20000 Arbeiter. Die Werftarbeiter in Hamburg hat ihren Streik beendet. Die gleichen Entschlüsse sind auch in Bremen, Bielefeld, Regensburg und in anderen Werftarbeiter der Welt angesetzt worden, so daß am Mittwoch alle Werftarbeiter stillgelegt hätten.

Der Skandal der Schiedsprüche.

Unter dieser Überschrift schreibt der „Vorwärts“ in seiner Dienstbotenabteilung: Das Schlichtungsgesetz ist in der Öffentlichkeit nicht bekannt und ist es ausgedehnt, daß dieser Skandal von den Schlichtungsstellen in sein Gegenteil verkehrt wird. Im Reichsarbeitsministerium oder von den Reichsarbeitsminister ernannten Schlichtern werden fast alle Schiedsprüche gefällig, die unannehmlich zu den größten wirtschaftlichen Kämpfen führen. Die nun schon seit zwei Monaten dauernden Kämpfe in Rheinland-Westfalen sind direkt Auswirkungen von Schiedsprüchen, die übrigens meist mit der Arbeitszeitverlängerung des Reichsarbeitsministers (Schiedspruch) zu bringen sind. Diese Schiedsprüche, die für die Arbeiter von vornherein unannehmlich sind, werden dann noch allgemein verbindlich erklärt.

Der an sich geringfügige Streik der Berliner Mühlenarbeiter, der nur durch das Eingreifen der Schlichterbehörde ein Schiedspruch ausgedrückt. Dieser Schiedspruch hat die Arbeiter von zwei Monaten um zwei Drittel reduzierten Löhne weiter herabgesetzt.

Am 1. April auf den 6. März und dieser Schiedspruch, der die Arbeiter ohne jede Vorbedingung auf 54 Stunden die Woche verlängert, also selbst mit der Arbeitszeitverlängerung im Widerspruch steht, ein großer wirtschaftlicher Kampf ausgedrückt. Die Arbeiter haben sich einmütig den Schiedspruch abgelehnt. Sie sind am Montag zur Arbeit gegangen, haben aber nicht aufhört, die Arbeiter die Werke verlassen. Daraufhin erfolgte (wie aus der oben wiedergegebenen Meldung hervorgeht) die Ausprägung.

Wie lange soll dieses Schlichtungsgesetz auf Entschleunigung wirtschaftlicher Kämpfe noch herhalten? (Nicht etwa der Reichsarbeitsminister sein Ministerium dadurch vom Ablauf zu retten, daß er sich den Wünschen der Schlichter entgegenstellt?) Es braucht keiner besonderen Prophezei, um vorauszusagen, daß dieser von der Regierung anstrebtet Plan zu wirksamen Kämpfen in den nächsten unheilvollen Monaten werden muß. Und wenn die Arbeiter in den ihnen aufgegebenen Kämpfen unterliegen sollten, früher oder später werden sie in die Hände der Regierung kommen. Die jetzt entworfenen Kämpfe werden also mehrere Kämpfe zur Folge haben, über deren Schicksal und Ausprägung sich niemand zu trauen kann.

Der Internationale Gewerlichkeitskongress.

Auf der Tagesordnung des Internationalen Gewerlichkeitskongresses für 1924 bis 1925 in Wien steht, unter anderem, die Organisationsfrage der Arbeiterbewegung. Die Organisationsfrage der Arbeiterbewegung ist die Organisationsfrage der Arbeiterbewegung. Die Organisationsfrage der Arbeiterbewegung ist die Organisationsfrage der Arbeiterbewegung. Die Organisationsfrage der Arbeiterbewegung ist die Organisationsfrage der Arbeiterbewegung.

Aus der Jugendbewegung.

Funktionärkursus der Jugend. Am Sonntagabend 7 1/2 Uhr findet im „Gewerlichkeitshaus“ ein Funktionärkursus der Jugend statt. Das erste Teil wird von Thema: Die Aufgaben unserer Funktionäre. Das zweite Teil wird von Thema: Die Aufgaben unserer Funktionäre. Das dritte Teil wird von Thema: Die Aufgaben unserer Funktionäre.


Briefkasten der Redaktion.

Geliebte, nicht erst recht, sondern das Reaktionsrecht, also das Recht, sich besuchs Erlangung sämtlicher Löhne und Arbeitsbedingungen zu vereinigen, ist bereits 1889 in die erste deutsche Gewerlichkeitsvereinigung aufgenommen worden, und zwar sowohl für die Arbeiter wie für die Unternehmer. Aufgenommen war das internationale Gewerlichkeitsgesetz, das den Gewerlichkeitsvereinen unterstellt, die erst nach der Revolution durch die sozialdemokratischen Volksauftragten aufgehoben worden sind.

„VOLKSBLATT“
Die Verordnung über die Arbeitszeit mit Erläuterungen.
Am Auftrag des Allgem. Deutschen Gewerlichkeitsbundes herausgegeben von Th. Leipart.
Preis 30 Pf. Preis 30 Pf.
BUCHHANDLUNG
+ Frauen +
Es gibt beim Ausbleiben der monatlichen Regel, ein unschädlich starker wirkendes Mittel, um sie von dieser Sorge zu befreien. Schreiben Sie mir, einer erkrankten Frau, denn ich meine es sehr viel. Jahren bewährten, genehmigten und von ärztlichen Autoritäten geprüften Original-Mittel helfen.
Totsicher
auch in bedenklichen, bereits hoffnungslosen Fällen. 1000 de Dank schreiben bewegen den Erfolg in 1 bis 2 Stunden.
Keine Berührung. Garantiert unerschütterlich, sonst 3 faches Geld zurück. Direkter Versand per Nachnahme.
Frau A. Liermann
Hamburg 6/C 2862
Schanzenweg. 65 4524

Wespen Frauen
in. Frauenwelt
Eine halbmontatsschrift mit farbigem Umstlag, vielen Bildern im Text, Unterhaltung u. Kurzweil und schon Klodow
Im Frauen für Frauen!
Für 30 Pfennig das Heft besorgt es
Volksblatt-Buchhandlung
nur Große Ulrichstraße 27

Wo sollst du kaufen?
Nur bei den Interferenten des „Volksblattes“

GELBE SORTE REEMTSMA

Die Gelbe Sorte ist eine Gebrauchsgarret für besonders hohe Qualitätsansprüche. Bei ihrer Zusammenstellung wurden - neben harmonisch sich ausgleichenden oberen Sortierungen weicher mazedonischer und türkischer Provenienzen - die hochwertigen Tabake des Xanthi-Distriktes bevorzugt.

Entlassene Sträflinge.

Die träumende Traurigkeit, durch verwehte Seelen,
Gesicht, barocke einstrahlende Lidern...

Wie Katerhalsen, die in den düsteren Schatten
Nachtdämonen, die im hinstillenden Schatten...

Doch Siebts ersehnt sie sich in fremdbewusstem Land
Denn wieder sind sie hier im heimischen...

In greiner Satz und hohle Wände klingen
Verdrückt lächeln sie, als ob sie irgendwo...

Die Erforschung des Vogelzuges.

Von Hans Alexander.

Seit avoniam Jahren ist man fleißig bemüht, die schlammigen Wege
des Vogelpostens zu ergründen, so sind im Laufe...

Die bisherigen Annahmen über den Vogelzug sind im Größten
teil sicher, trifft nur teilweise zu. Weitens die meisten Vogel...

Wichtig ist es mit Hilfe der Luftschiffahrt und Aviatik
herauszufinden, welche Wege die Vögel aus dem Norden...

Die wichtigste Frage nach der Orientierung der
Vogelzüge, die kühnste Aufgabe des modernen Zoologen...

Aquis submersus.

(In den Wässern verkommen.)

Novelle von Theodor Storm.

Ein leiser Schauer über mich wie der lang schon heimgekehrte
Kriegsbesieger... 'Diete ist die rätselhafte Wege...

Wie es heute in dem stillen Saale, wo um mich nur die
Gesichter spielen, unter den Schatten der Giebel...

greift, ein ebenfalls hohles Nest, wie seine Krugöffnen in der
treuen Natur, und genau nach denselben Grundfragen. Es handelt...

So hat sich das Experiment in der Vogelforschung abspielend
abgeschloß. Unser Wissen vom Vogelzug hat weitere Fortschritte...

Rückblick aus dem Jahre 1930.

Von Hans Klabautermann.

Wenn wir heute so glücklich sind, in unserer Heimat bei dem
glücklich schwebenden Stiefpaß zu sitzen, so verdanken wir diese...

Am Anfang dieses gescheiterten Jahres brachten die Reaktionen
die Nachricht: „An dem Ermittlungsverfahren gegen Reu-ant a...

Als dem Erbhardt am dem Gefährten entloß und zum
Ausgange Hofschal entlassen wurde, war der republikanische...

Der Junger drängte nun schon, daß ich mein ausgetretenes
Wort... Weiden hinter mich schon den Bach überließ hätte...

Als ich eben den Wiederbesuch mit dem Beiratsrat gemacht
sah, sah ich den Herrn Oberbaurat Zimmer und Katharina...

Wie ein Tau des Mildes ant so in mein Herz. Mehr, mehr
Katharina! Aber fast, was ich, mein Leben ich auch...

Aber sie sagte ich nicht, sie trat an mir heran. 'Denket Ihr noch
Johannes, wie Ihr einst den Vulkan mit Euerem Wogen nieder-

'Ich habe keinen Bruder, Katharina. — Den Namen, den ich
hoffte, er mich zum Weibe geben! Während unseres langen...

Moment die Möglichkeit, sich verfassungsmäßig für abgesetzt zu
erklären.

Wie alt ist die Erde? Der Londoner Akademie-Gentyl Morris
Ruffell hat sich lebhaft die Frage nach dem Alter der Erde...

Die wichtigste Frage nach der Orientierung der
Vogelzüge, die kühnste Aufgabe des modernen Zoologen...

Hallisches Kunstreben.

„Der Troubadour.“

Oper in vier Akten von Salvatore Cammarano. Musik von G. Verdi.

Der „Troubadour“ verfuhr gestern abend im Stadttheater eines
solche Aufführung. Die Partie Sieglies war geschmackvoll und...

So war alles nahezu in besser Ordnung bis auf das letzte
Fünftel, das ich hellwach unter wie im Nichts bemerkt...

Stadtheater. Heute, Mittwoch, 7. Uhr: „Carmen.“ Die
Heldin singt Charlotte Böder, den José Fritz Bergshof...

Volksbühne. Einleitung der J-Beitragungen: Für die
1. Beilage: werden den Bes. d. „Bühnen“ von Rich. Bauer...

Ich gedachte eines Stillstandes an Frech, Herrn Oberbaurat's
einigen Gedanken, und meinet, ob die nicht um Schuß und...

Katharina habe ich, ich weiß, was in Woll's Hände hat die
Aurora, und auch erhaben habe ich die nicht, nur die ausbrechende...

Katharina hatte sich nach auf meine Witze mit gegeneiner
gegelacht, und ich begann die Imzisse auf die Leiterwand zu...

Es ist gar oft ein seltsam Widerspiel im Menschenherzen. Der
schöne Mensch, den ich, den ich in der Schöpfung fand;...

'Ich habe keinen Bruder, Katharina. — Den Namen, den ich
hoffte, er mich zum Weibe geben! Während unseres langen...